

# Junge Genossen unseres Betriebes gehen voran in der FDJ-Aktion „Dächer dicht“

Tagsüber arbeitet der 22-jährige Genosse Gunther Groß bei uns im VEB „Otto Buchwitz“ Starkstrom-Anlagenbau Dresden als Materialausgeber. Nach Feierabend steigt er an mehreren Tagen in der Woche bis zum Dunkelwerden reparaturbedürftigen Häusern in unserem Dresdner Stadtbezirk Nord aufs Dach. Seit Anfang 1984 ist er Mitglied einer FDJ-Stoßbrigade, die allein im vergangenen Jahr 6000 Quadratmeter Dachfläche instand setzte. Für seine Aktivitäten in der FDJ-Aktion „Dächer dicht“ erhielt Genosse Groß, der in seinem Arbeitskollektiv als FDJ-Gruppenleiter wirkt, verdienentermaßen die Artur-Becker-Medaille.

## Initiativen für besseres Wohnen fördern

Unsere Parteileitung unterstützt solche vorbildlichen ökonomischen Initiativen des Jugendverbandes in jeder Weise. Sie sorgt daher mit dafür, daß sich weitere junge Betriebsangehörige zu Dachdeckern auf Zeit qualifizieren und dies auch erstrangig als politische Aufgabe betrachten. Unter denen, die die Stoßbrigaden der FDJ-Stadtbezirksleitung in diesem Jahr verstärken, werden auch wieder mehrere junge Genossen unserer BPO sein. Sie sind also nicht nur im Betrieb ganz vorn zu finden, sondern stehen auch in der Freizeit „ganz oben“ ihren Mann.

Die beiden Feierabendbrigaden, die aus FDJ-Mitgliedern mehrerer Großbetriebe unseres Stadtbezirkes - angeleitet vom VEB Gebäudewirtschaft - für die Dach-Aktion gebildet wurden, haben sich für dieses Jahr vorgenommen, 15 000 Quadratmeter

Dachfläche dicht zu machen. Waren es 1984 schon 26 Häuser, so sollen dieses Jahr 50 eine neue Dachhaut von den freiwilligen Helfern im Blauhemd bekommen. Damit liegen sie genau auf der Linie der 8. Baukonferenz und des XII. Parlaments der FDJ, das ja beschloß, bis 1987 mit der Kraft des Jugendverbandes jährlich mindestens 200 000 Quadratmeter Dachfläche zu reparieren. Und hinter jedem Quadratmeter instand gesetzter Dachfläche steht eine Familie, die sich unter einem sicheren Dach wohl fühlen kann, deren Wohnbedingungen sich damit verbessern. Das gehört zur sichtbaren Verwirklichung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Darum kümmert sich unsere Parteileitung nicht nur nebenbei um solche Fragen, die über den Betriebszaun hinausreichen und der Dresdner „Initiative für besseres Wohnen“ dienen.

Die FDJ-Aktion „Dächer dicht“ wird von unserem Betrieb noch durch weitere Maßnahmen unterstützt, an denen junge Genossen federführend beteiligt sind. So ist in einem Brief an den Generalsekretär des ZK, Genossen Erich Honecker, in Auswertung der 10. Tagung des ZK - unterschrieben vom Parteisekretär, Betriebsdirektor, BGL-Vorsitzenden und FDJ-Sekretär - die Verpflichtung enthalten, 1985 erneut zusätzlich 50 000-Stück Dachrinneneisen aus eingespartem Material zu fertigen und dazu noch die Produktion von Schneefanggittern aufzunehmen.

Bereits 1984 hatte die Jugendbrigade „Georg Schilling“ aus dem Meisterbereich Drost 50 000 Dachrinneneisen erstmalig im wesentlichen aus Abfallmaterial vorfristig als Jugendobjekt hergestellt. Dieses

## Leserbriefe

### Führungsbeispiel erfolgreich angewandt

Die Werktätigen des Verkehrswesens, der Industriebereiche und anderer gesellschaftlicher Einrichtungen in Gera-Stadt haben in den Jahren 1983/84 auf der Grundlage einer gemeinsamen Konzeption unter Führung der Kreisleitung den Gütertransport und die Personenbeförderung rationeller gestaltet. Formen und Methoden der Partearbeit und die Ergebnisse dabei sind vom 1. Sekretär der Kreisleitung Gera-Stadt in „Neuer Weg“ Nr. 2/1985 dargelegt worden.

Dieses Führungsbeispiel, das bei der

weiteren Reduzierung des Transportaufwandes einen erheblichen Nutzen erbrachte, wurde auf das Kreisgebiet Saalfeld übertragen. Mit dem Beschluß des Sekretariats der Kreisleitung Saalfeld der SED vom 28. Januar 1984 wurde als eine weitere gemeinsame Aufgabe gestellt, durch engeres Zusammenwirken von Staatsorganen, Verkehrsbetrieben, Wirtschaft sowie weiteren Partnern die volkswirtschaftlich notwendigem Transporte energieoptimal zu bewältigen. Diese Aufgabe wurde von 10 Arbeitsgruppen in An-

griff genommen. Sie rechneten vierteljährlich die Ergebnisse ab.

Die Parteikontrolle darüber ist in den Dienststellen der Deutschen Reichsbahn von den Parteileitungen sowie von der Politischen Abteilung des Reichsbahnamtes ausgeübt worden. Bewährt haben sich dabei die Beratungen des seit mehreren Jahren bestehenden gemeinsamen Parteiaktivs Deutsche Reichsbahn/Kraftverkehr. Es wird abwechselnd vom Parteisekretär des Bahnhofs Saalfeld und vom Parteisekretär des Kraftverkehrsbetriebes Saalfeld geleitet.

Die Arbeitsgruppen unter Leitung von Abteilungsleitern des Reichsbahnam-